

CINNABARIT, CALCIT UND QUARZ AUS EINEM SCHURF HINTER DEM GEHÖFT KIERL, 3. KUGELBERG, GRATWEIN, STEIERMARK, ÖSTERREICH.

*Christine Elisabeth HOLLERER
und Josef TAUCHER*

schen Mineralogischen Gesellschaft, Band 137. Eigenverlag. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichische Mineralogische Gesellschaft, p.A. Mineralogisch-Petrographische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien. Druck: Kleinoffsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Wien: 185-199.

Signatur und Standort: Nr.Z7, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

TAUCHER, J., W. POSTL, B. MOSER, D. JAKELY und P. GOLOB; 1989: Klösch. Ein südoststeirisches Basaltvorkommen und seine Minerale.- Herausgeber: J. Taucher, D. Jakely. Selbstverlag. Satz und Druck: Druckerei Klampfer OHG., Weiz: 160 S. Signatur und Standort: Nr. B370, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

TSCHERMAK, G., 1917: Der chemische Bestand und das Verhalten der Zeolithe.- Sitzungsberichte, Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, Abteilung I, Mineralogie, Krystallographie, Botanik, Physiologie der Pflanzen, Zoologie, Paläontologie, Geologie, Physische Geographie und Reisen, 126. Band, 2. und 3. Heft. Wien. In Kommission bei Alfred Hölder, k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhändler, Buchhändler der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Druck: Aus der Kaiserlichen Hof- und Staatsdruckerei: 541-606. Signatur: I 7496, Universitätsbibliothek Graz. Standort: Hauptbibliothek HB 7 10.

ANSCHRIFT DER VERFASSER:

Mag. Christine Elisabeth HOLLERER,
Kaiser-Franz-Josef Kai 52,
A 8010 Graz.
E-mail: crystine@yline.com

Josef TAUCHER,
Kaiser-Franz-Josef Kai 52,
A 8010 Graz.
E-mail: gebirge_tauber@yline.com

ANONYM (1895) nennt einen Bauer namens Kierle, der nahe seiner Behausung Cinnabarit fand, den er in Graz verkaufte. Kierle hielt sein „Bergwerk“ geheim, sodass nach dessen Tod auch das Wissen um dieses Vorkommen verloren ging. Möglicherweise ist die Behausung des Bauern Kierle mit dem heutigen Gehöft Kierl am Kugelberg identisch.

Cinnabarit vom Kugelberg bei Gratwein wird von AIGNER (1907) und KRAJICEK (1954) ohne nähere Angaben erwähnt.

KOLMER (1975) nennt Calcit und Dolomit vom Kugelberg.

Der hier beschriebene kleine Schurf liegt auf der Anhöhe hinter dem Gehöft Kierl und ist fast vollständig mit Müll verfüllt und daher kaum zugänglich. Die vererzte Kluft steht saiger im Karbonatquarzit. Cinnabarit bildet maximal 1 cm messende Butzen mit weißem Calcit, Fe-hältigen Carbonaten (Ankerit?, Dolomit?) und kleinen Bergkristallen.

Diese Fundstelle wurde uns von Herrn Sieghart ROTTENMANNER (†) und Herrn Gerhard ROTTENMANNER, Hörgas vor mehr als zehn Jahren gezeigt, wofür wir uns sehr herzlich bedanken.

LITERATUR:

AIGNER, A., 1907: Die Mineralschätze der Steiermark. Hand und Nachschlagbuch für Schürfer, Bergbautreibende und Industrielle.- Wien-Leipzig. Spielhagen & Schurich. Verlagsbuchhandlung. Druck: K. u. K. Hofbuchdruckerei Karl Prochaska, Teschen.: 291 S.

Signatur und Standort: Nr. B634, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

ANONYM, 1895: Das Quecksilber-Vorkommen zu Gratwein-Eisbach in Steiermark.- Montan-Zeitung für Oesterreich, Ungarn und die Balkanländer. Fachorgan für Berg-, Hütten- und Salinenwesen mit besonderer Berücksichtigung des Berg- und Hüttenmaschinenwesens, der Spreng- und Tiefbohrtechnik, sowie aller hierauf bezugnehmenden Industrien. Unabhängiges Organ zur Förderung der Interessen der Gewerker, sowie Berg- und Hüttenbeamten. II. Jahrgang, Nr. 13: 219-220.

Signatur und Standort: BII/914, Bibliothek des Institutes für Bergbaukunde, Bergtechnik und Bergwirtschaft der Montanuniversität Leoben.

KOLMER, H., 1975: Spurenanalytische Untersuchungen an Karbonatgesteinen des Grazer Paläozoikums.- Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Band 105. Herausgegeben vom Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark. Druck: Buchdruckerei Julius Schönwetter, Hartberg: 53-69.

Signatur und Standort: Nr. C/540, Bibliothek des Institutes für Mineralogie und Petrologie, Karl-Franzens-Universität Graz.

KRAJICEK, E., 1954: Der Quecksilberschurf Dallakkogel bei Gratwein.- Mitteilungsblatt. Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum, Heft 1. Druck Leykam A.G. Graz: 15-22.

Signatur und Standort: Nr. Z2, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

ANSCHRIFT DER VERFASSER:

Mag. Christine Elisabeth HOLLERER,
Kaiser-Franz-Josef Kai 52,
A 8010 Graz.
E-mail: crystine@yline.com

Josef TAUCHER,
Kaiser-Franz-Josef Kai 52,
A 8010 Graz.
E-mail: gebirge_tauber@yline.com